

„Volleyball hat unser Leben geprägt“

VEREINSJUBILÄUM Baggern und Pritschen begleiten sie ihr ganzes Leben: Sabine Haar und Kerstin Völker-Zahn teilen eine gemeinsame Leidenschaft

Von Peter Völker

GELNHAUSEN. Die Sportart Volleyball hat sich bei Weitem nicht so als Massensport durchgesetzt wie der Fußball, aber von ihr geht für alle, die sich ihr verschrieben haben, eine Faszination aus. Über die sportliche Aktivität hinaus entsteht zwischen den Menschen im Team und darüber hinaus eine ungewöhnlich tiefe Bindung. Als Paradebeispiel hierfür gilt die Volleyballgemeinschaft Grimmelshausen Gelnhausen (VGG), die in diesem Jahr ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Sabine Haar (Gelnhausen) ist seit der Gründung der VGG vor 50 Jahren Vereinsmitglied und aktuell aktive Spielerin der Damenmannschaft 3. Seit 1994 leitet sie als Erste Vorsitzende den Verein und organisiert dessen Aktivitäten erfolgreich. Kerstin Völker-Zahn (Gründau) ist seit 23 Jahren Vereinsmitglied und ebenso stellvertretende Vereinsvorsitz hat sie vor 22 Jahren übernommen. Sie ist verantwortlich für die Öffentlichkeits- und Jugendarbeit. Das GT sprach mit den beiden Volleyballerinnen über Erfolge, den Reiz der Sportart und die Höhepunkte in 50 Jahren Vereinsarbeit.

Wie kam es persönlich zur Begeisterung für den Volleyball-Sport?

Sabine Haar: Volleyball gab es in meinem Leben schon, seit ich denken kann. Überall lag ein Volleyball spielbereit, gab es Brüder oder meinen Vater, die miteinander Volleyball spielten. Der Volleyball gehörte in jedes Feriengespäck. Besondere Motivation war für mich, dass ich alles meinen großen Brüdern nachmachen wollte.

Völker-Zahn: Ich bin sozusagen in der Halle groß geworden. Beide Eltern waren aktive Volleyballer. Schon als ganz kleines Kind wurde in jeder freien Minute gebaggert und gepritscht.

Wie kam es zur Vereinsgründung?

Haar: Am Grimmelshausen-Gymnasium unterrichtete Rudolf Michl, mein Vater. Er war begeisterter Volleyballspieler und begann, zuerst eine Lehrersportgruppe dafür zu begeistern, aus der heraus dann 1966 der Volleyballverein gegründet wurde. Der Verein wurde von 1966 bis 1977 von Rudolf Michl geleitet, von 1977 bis 1994 von Uwe Heil und seit 1994 von mir selbst. In den ersten Jahren waren alle Vorstandsmitglieder Männer. Rudolf Michl wurde 1977 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Er wurde im Jahr 2006 auch vom Hessischen Volleyballverband für seine Verdienste geehrt. Er verstarb 2009.

Es gab einen Lehrer namens Uwe Heil am Grimmelshausen-Gymnasium. War er die Leitfigur für den unaufhaltsamen Aufstieg der VGG?

Haar: Ja, er war die Leitfigur für die männliche Jugendarbeit. Kaum ein Volleyballer hier im Umkreis, der nicht von ihm geprägt wurde. Zu seinen Zeiten gab es immer männliche Jugendmannschaften, mit denen er regelmäßig in den Sommerferien auf große Fahrt nach England ging. Alle meine Brüder durften mit ihm fahren, ich war so neidisch! Das gab es damals nicht für die Mädchen. Die Folge von Uwe Heils Engagement war, dass es zu den Hochzeiten der VGG vier Herrenmannschaften, eine männliche Jugend- und eine Damenmannschaft gab. Höhepunkt war der Aufstieg der 1. Herrenmannschaft in die Oberliga Hessen.

Gab es noch andere, die zum Erfolg beigetragen haben?

Haar: Der Volleyballverein wandelte sich durch das Engagement von Frauen an der Vereinsspitze. So gibt es seither immer mehr Damenmannschaften und weibliche Jugendmannschaften. Der Vorstand ist heute nur von Frauen besetzt. Nachdem viele Jahre keine Männermannschaft mehr existierte, freuen wir uns sehr, dass sich ehemalige Jugendspieler aus Uwe Heil-Zeiten wieder zusammengefunden haben und ein erfolgreiches, in den Verein sehr gut hi-



Die Damen-III-Mannschaft der VGG mit Sabine Haar (untere Reihe, 1. von links) und Kerstin Völker-Zahn (obere Reihe, 3. von links).

Foto: Völker

neinpassendes Team bilden und vielleicht wieder die Herrenmannschaften entwickeln. Der Verein lebt schon immer von der Identifikationsfähigkeit der Mitglieder für ihn, für die Mannschaft und den Sport. Nur wenn auch über den Verein hinaus Kontakte gepflegt werden, kann eine Freundeskreisstruktur entstehen, die lange Jahre überdauert und den Verein trägt.

Völker-Zahn: Eine weitere Person, die den Verein in den letzten 25 Jahren maßgeblich geprägt hat, ist Bärbel Ziegler-Kämmle. Anfang der 90er Jahre hatte sie aus Darmstadt in das Landesliga-Team in Gelnhausen gewechselt, übernahm nach dem Abstieg aus dieser das Traineramt der 1. Damenmannschaft. Über 20 Jahre hat sie diese Mannschaft geprägt und vor zwei Jahren eine Gruppe, deren hoher Altersdurchschnitt bei jedem anderen Coach nur Kopfschütteln ausgelöst hätte, nicht nur zum erneuten Aufstieg in die Landesliga geführt, sondern diesen mit der „Dino“-Mannschaft auch verteidigt. Seit der letzten Saison treibt sie nun die „Alten“ der neu gegründeten 3. Mannschaft zu neuen Erfolgen.

Interview

mit Sabine Haar und Kerstin Völker-Zahn (VGG)

Volleyball ist ein hochtechnischer Sport. Ist es deshalb manchmal für die eher laienhaften Zuschauer schwierig, Spielabläufe und Schiedsrichterentscheidungen richtig nachvollziehen zu können?

Haar: Volleyball ist ein Sport, der viel mentale Stärke und viel Technik und Feingefühl erfordert. Deswegen ist der Start in diesen Sport besonders langwierig und erfordert von den Jugendlichen hohes Durchhaltevermögen. Eigentlich sollte es für Zuschauer leicht sein, dem Spiel zu folgen, da jeder Kontakt des Balles mit dem Boden oder anderer Hallenteile in Punkt ist. Wie gesagt, ist es aber ein Sport, der auch regeltechnisch viele Feinheiten aufweist und in dem die Frauenspiele in der Regel interessanter sind als Männer Spiele, da sie längere Ballwechsel aufweisen und länger umkämpft sind. Volleyball hat sich noch nicht so stark in den Medien durchgesetzt, und damit sind die feineren Regeln der Allgemeinheit unbekannt.

Volleyball gehört wohl zu den Sportarten, die am wenigsten aggressiv ge-

spielt werden. Liegt es daran, dass der „Gegner“ nicht nur die gegenüberstehende Mannschaft, sondern die Anziehungskraft der Erde ist?

Haar: Es ist ein Sport, in dem Mann und Frau sich richtig austoben können, ohne Gegenspieler zu verletzen. Nicht immer hat die leistungsstärkste, sondern die an diesem Tag mental stärkste Mannschaft die besten Siegeschancen. So gibt es öfter Meisterschaftsrunden, in denen Tabellenletzte gegen den Tabellenersten gewinnen. Das Gefüge der Mannschaft ist ein weiterer wichtiger Garant für den Sieg; je besser sich die Spielerinnen und Spieler verstehen, desto besser wird das Spiel, weil persönliche Schwächen ausgeglichen werden.

Was macht für Sie den besonderen Reiz des Volleyballsports aus?

Völker-Zahn: Volleyball ist, wenn man erfolgreich durch die harte Schule des Technik-Trainings gegangen ist, ein Sport, den man über viele Jahre erfolgreich spielen kann. Hier sind oft Kopfarbeit, mentale Stärke und Erfahrung ausschlaggebender als jugendlicher Tandrang.

Haar: Genau diese Sachen machen den Reiz des Sportes aus. Ich liebe es, Volleyball zu spielen, jede Woche meine Freunde, die weiter weg wohnen, zu sehen, mit ihnen Sport zu treiben und hinterher den kommunikativen Teil zu pflegen. Spieltage sind ein weiterer Anreiz, kein Training ist so fordernd. Ich spiele erst richtig gut, wenn es um etwas geht, und liebe daher auch die Meisterschaftsrunde.

Welche Ereignisse aus ihrer Spielpraxis sind besonders prägend gewesen?

Haar: Es gab Zeiten, da spielten wir mit einigen Mamas, die die Kinder noch stillten. Da war der Frust unserer Trainerinnen, wenn sie auswechseln musste, groß, weil das Kind vor Hunger schrie und den Müttern die Milch so einschoss, dass das Trikot nicht nur vom Schweiß nass war.

Völker-Zahn: Gemeinsam wurden Umzüge, Hochzeiten, Scheidungen, Kinder, Prüfungen und Ärger im Beruf und Alltag durchgestanden. Das hat uns menschlich unglaublich zusammen geschweißt. Trainingslager im Rhönhäuschen sind unvergessene Erlebnisse der Freude und des guten Teamgeistes.

Wie stellt sich die VGG heute auf? Welche Mannschaften gibt es?

Haar: Die VGG besteht im Jubiläumsjahr aus folgenden Mannschaften: Damen I: Meister der Landesliga, spielen

in der Oberliga; Damen II: 2. Platz Kreisliga, Relegationsspiel wurde gewonnen, hoffentlich nächste Saison in der Bezirksliga; Damen III: Meister Kreisliga, spielen in der Bezirksliga; Herren: 2. Platz Bezirksliga; Relegation wurde gewonnen, spielen nächste Saison hoffentlich in der Bezirksoberliga; Mixed-Team; Weibliche Jugend U18; Weibliche Jugend U16: 2. Platz der Bezirksliga Mitte-Nord; Weibliche Senioren U43: 3. Platz der Hessischen Seniorenmeisterschaften. In der kommenden Saison werden unsere erfahrenen Jugendlichen außerdem als Damen IV in der Kreisklasse starten.

Gibt es Jugendarbeit?

Völker-Zahn: Der Verein spielte die vergangene Saison mit zwei weiblichen Jugendmannschaften U16 und U18. Diese werden für die nächste Saison zu einer Mannschaft zusammengelegt. Neue Überlegungen für eine weitere weibliche Jugend und eine männliche Jugendmannschaft sind in der Planung.

Was würden Sie als die Highlights in den 50 Jahren VGG ansehen?

Haar: Highlights in 50 Jahren VGG hat es einige gegeben. Jeder Aufstieg in eine höhere Spielklasse war ein Fest. Besondere Leistungen aber waren sicher die Ausrichtung der deutschen B-Jugendmeisterschaften in den 70er Jahren, der Aufstieg der Herren I in die Oberliga und der Aufstieg der Damen I in die Oberliga. Die größte Leistung ist die konstante Präsenz der VGG in den Meisterschaftsrunden. Viele Vereine beklagen Mitgliederschwund. Wir konnten jedes Jahr erfolgreich die Mannschaften zur Meisterschaftsrunde melden und die Mitgliederzahlen konstant halten. Das ist sozusagen ein permanentes Highlight.

Völker-Zahn: Zum Vergleich: Bei unserem 40-jährigen Bestehen bestand der Verein aus zwei Damenteams und rund 30 Mitgliedern. Heute sind es acht Teams und rund 90 aktive Spielerinnen und Spieler.

Würden Sie sich mit ihrer heutigen Erfahrung noch einmal für den Volleyball als Lieblingssportart entscheiden?

Haar: Volleyball ist für mich immer noch die perfekte Sportart. Ich würde mich immer wieder dafür entscheiden. Ich glaube nicht, dass ich eine andere Sportart in meinem Alter noch so hochklassig und mit Spaß spielen könnte. Sportliche Leistung gepaart mit mentaler Stärke macht aus Volleyball einen Sport, der immer Spannung verheißt;

eine Mannschaftssportart, die Teamgeist und Zusammenspiel einfordert und fördert. Einer alleine ist nichts, die Gemeinschaft ist alles, nur so kann man Spiele mit Spaß bestreiten.

Völker-Zahn: Da kann ich mich Sabine nur anschließen. Die Faszination Volleyball hat unser Leben geprägt. Besonders freut es mich, dass wir unsere Freude am Volleyball auch an unseren Nachwuchs weitergegeben haben, der in der vergangenen Saison den Verein schon erfolgreich in den Jugendteams vertreten konnte.

JUBILÄUMSWOCHENENDE

► Mit einem großen Turnierwochenende feiert die Volleyballgemeinschaft Grimmelshausen Gelnhausen (VGG) in diesem Sommer mit sportlichen, kulinarischen und kulturellen Elementen ihr 50-jähriges Bestehen. Am 25. und 26. Juni wird damit Gelnhausen zum Volleyballtreffpunkt der Region. In den Schulturnhallen der Kreisrealschule werden verschiedene Turniere für Frauen-, Männer-, Mixed und Jugendmannschaften angeboten. Am Samstag, 25. Juni, finden ein Turnier für Frauen (Kreisoberliga bis Bezirksoberliga) mit zwölf Teams, eines für Männer mit acht Mannschaften und eines für die U16-Mädchenjugend mit acht Teams statt. Volles Programm in Juni. Am Sonntag, 26. Juni, können Mixed-Mannschaften – mit mindestens drei Frauen – gebildet werden. Zum Jubiläum Anlass wird für ehemalige VGG-Spieler sowie für Einzelspieler befreundeter Vereine unter dem Stichwort „Jedermann“ eine separate Halle angeboten, wo sich zwanglos Teams bilden können. Der Verein hofft an diesem Tag viele bekannte Gesichter aus 50 Jahren Volleyball-Geschichte in Hessen begrüßen zu dürfen. Spielbeginn an beiden Tagen ist 10 Uhr. Anmeldungen zu den Turnieren können gerichtet werden an: turnier@vgg-gelnhausen.de.

Mit Ausnahme des „Jedermann“-Turniers beträgt die Startgebühr für Frauen- und Herren-Turniere 30 Euro zuzüglich 20 Euro Kautions und für die weibliche Jugend U16 20 Euro zzgl. 20 Euro Kautions. Der kulturelle Höhepunkt der Feierlichkeiten findet am Samstagabend statt. Somit wird das Jubiläum auch jenseits der Sportveranstaltungen lebhaft begangen, teilt die Vereinsführung mit. Weitere Informationen unter: www.vgg-gelnhausen.de.